

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 61 (1919)

Heft: 9-10

Artikel: Mitteilungen aus der Praxis

Autor: Hegg, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-592015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielleicht ermuntert mein kurzer und wegen ungenügender Aufzeichnungen etwas lückenhafter Bericht zu ähnlichen Versuchen in der Behandlung des Starrkrampfes.

Mitteilungen aus der Praxis.

Von Joh. Hegg, Tierarzt in Grossaffoltern (Bern).

1. Anschliessend an eine frühere Mitteilung über Arsinosolvin Bengen (erhältlich bei Boehringer-Basel) und dessen günstige Resultate bei Brustseuche der Pferde, als Ersatz des teuren Atoxyl und Neosalvarsan, kann ich meine diesbezüglichen Aussagen auf Grund von seither gemachten Proben nur bestätigen und noch beifügen, dass sich das gleiche Mittel auch bei Fieberanfällen der perniziösen Anämie gut bewährt hat.

Arsinosolvin wird subkutan eingespritzt und ist als wasserklare Lösung in steriler Abfüllung in Dosen von 2,0 : 15,0 für leichte und mittelschwere und 3,0 : 20,0 für schwere Pferde erhältlich. Eine Einspritzung genügt in den meisten Fällen, um die Temperatur von 41 auf 39° herabzusetzen und unterstützt die Wickel.

2. Apomorphin muriat. wird in allen Lehrbüchern als unwirksam bei Schweinen beschrieben. Demgegenüber kann ich auf Grund 25jähriger praktischer Erprobung das Gegenteil bezeugen. In allen Fällen von Verstopfung der Speiseröhre durch harte Kartoffelstücke oder kleine Äpfel konnte ich mit subkutanen Apomorphineinspritzungen in kurzer Zeit — d. i. $\frac{1}{2}$ Stunde — kräftiges Erbrechen und dadurch ein Herausbefördern des verstopfenden Stückes erzielen. Die Dosis ist freilich etwas gross, 0,05 : 10,0 bei kleinen und 0,1 : 10,0 bei grossen Faseln.

Bei Hunden ist in ähnlichen Fällen von Schlundverstopfung durch Knochenstücke bei gleichem Körpergewicht schon die Hälfte dieser Dosis genügend.

3. Ferner möchte ich die Herren Kollegen noch aufmerksam machen auf die Kombination Yohimbin mit Veratrin von Bengen in Hannover, die sich angeblich bewähren soll bei Paralyse der Pferde nach Hämoglobinämie und bei Kühen mit Festliegen nach Kalbefieber. Ich habe bisher nur einmal Gelegenheit gehabt, die günstige Wirkung beim Festliegen der Kuh zu beobachten. Eine Dosis genügt.